

Kapitel 20 610
Kapitalvermögen

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 EUR	Ansatz 2002 EUR	mehr (+) weniger (-) 2003 EUR	IST 2001 TEUR
Funkt.- Kennziffer					
20 610	Kapitalvermögen				
	Einnahmen				
	Verwaltungseinnahmen				
111 01 680	Gebühren und tarifliche Entgelte Siehe Verstärkungsvermerke bei den Titeln 526 10 und 671 30.	8 102 000	7 669 500	+432 500	10 465
119 10 872	Erbschaften des Fiskus Siehe Verstärkungsvermerk bei Titelgruppe 60.	2 500 000	2 000 000	+500 000	2 811
119 20 680	Entgelte aus der Mittelstandsanleihe NRW Siehe Verstärkungsvermerk bei Titel 871 20.	425 000	—	+425 000	—
121 10 872	Gewinne aus Unternehmen in Form von juristischen Per- sonen des öffentlichen Rechts, an deren Kapital oder Gewinn das Land beteiligt ist	3 378 300	31 994 000	-28 615 700	35 767
121 20 872	Gewinne aus Unternehmen des privaten Rechts, an de- ren Kapital oder Gewinn das Land beteiligt ist Siehe Vermerk Nr. 1 bei Titel 831 30.	—	—	—	4 777
129 20 872	Einnahmen aus der Sonderrücklage "Wohnungsbauför- derungsanstalt" bei der Landesbank Nordrhein-Westfa- len Siehe Vermerk Nr. 2 bei Einzelplan 14 Kapitel 14 050 Titel 891 10.	8 906 200	8 731 000	+175 200	9 761
129 30 872	Entgelt für die Erhöhung der Eigenkapitalbasis der Lan- desbank Nordrhein-Westfalen	1 560 400	2 184 600	-624 200	2 442
133 10 872	Einnahmen aus Wertpapieren	2 500	5 100	-2 600	8
133 30 872	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen des Lan- des. 1. Kosten für vorbereitende Maßnahmen sowie Notar- und Gerichtsko- sten, die im Zusammenhang mit der Veräußerung von Beteiligungen anfallen, dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden. 2. Einnahmen können zur Deckung der Ausgaben bei Titel 831 30 ver- wandt werden.	—	—	—	—
133 31 872	Erlöse aus der Veräußerung der Beteiligung des Landes an der Landesentwicklungsgesellschaft NRW mbH Kosten für vorbereitende Maßnahmen sowie Notar- und Gerichtskosten, die im Zusammenhang mit der Veräußerung der Beteiligung anfallen, dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.	100 000 000	—	+100 000 000	3 835
133 40 872	Erlöse aus der Abtretung von Forderungen 1. Kosten für vorbereitende Maßnahmen sowie Nebenkosten, die im Zusammenhang mit der Abtretung von Forderungen anfallen, dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden. 2. Einnahmen können zur Deckung der Ausgaben bei Titel 575 00 ver- wandt werden.	—	208 000 000	-208 000 000	—

Erläuterungen

Zu Titel 111 01:

Bei der Übernahme von Bürgschaften oder Garantien durch das Land wird ein Entgelt erhoben. Der Ansatz ist nach den voraussichtlichen Einnahmen geschätzt. Sie sind mit ihrem Bruttobetrag ausgewiesen (vgl. Ausgaben bei den Titeln 526 10 und 671 30), soweit es sich um Bewilligungen nach dem 1.7.1978 handelt.

Zu Titel 119 10 (Vorjahr Titel 119 00):

Veranschlagt sind Einnahmen aus anfallenden Erbschaften des Fiskus, insbesondere gemäß § 1936 BGB. Der Ansatz ist geschätzt.

Zu Titel 121 10:

Das Land ist beteiligt an der

- a) Landesbank Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf und Münster.
Aus dieser Beteiligung werden für das Haushaltsjahr 2003 Dividendeneinnahmen von 3.378.300 EUR erwartet.
- b) Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt/Main mit 156 272 780 EUR
Von dem Anteil des Landes am Nennkapital sind bisher eingezahlt 137 520 048 EUR
- Kapitalanteil aufgrund Artikel 14 des Vierten Finanzmarktförderungsgesetzes.
Aus dieser Beteiligung sind keine Einnahmen zu erwarten, da gem. § 10 des Gesetzes über die Kreditanstalt für Wiederaufbau eine Gewinnausschüttung nicht stattfindet.

Zu Titel 129 20:

Das Land erhält ein Entgelt für die Erhöhung der Eigenkapitalbasis der Landesbank Nordrhein-Westfalen durch die Integration der Wfa. Die Einnahmen werden in Höhe der Differenz des veranschlagten Betrages zu 9.800.000 EUR dem Wohnungsbau zugeführt (Einzelplan 14 Kapitel 14 050 Titel 891 10).

Zu Titel 129 30:

Das Land erhält ein Entgelt für die Erhöhung der Eigenkapitalbasis der Landesbank Nordrhein-Westfalen. Dieses Eigenkapital wurde im Jahre 1982 der Westdeutschen Landesbank Girozentrale (alt) zugeführt und bei der Spaltung in WestLB AG und Landesbank Nordrhein-Westfalen per 01.08.2002 auf die Landesbank Nordrhein-Westfalen übertragen.

Zu Titel 133 10:

Einnahmen (Verkaufserlöse, Dividenden) aus Wertpapieren, insbesondere aus Erbschaften des Fiskus gem. § 1936 BGB. Der Ansatz wurde geschätzt.

Zu Titel 133 30:

Mit Einnahmen wird im Jahr 2003 nicht gerechnet.

Kapitel 20 610
Kapitalvermögen

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 EUR	Ansatz 2002 EUR	mehr (+) weniger (-) 2003 EUR	IST 2001 TEUR
Funkt.- Kennziffer					

Übrige Einnahmen

141 00	680	Einnahmen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme des Landes aus Gewährleistungen	511 300	511 300	—	2 772
		1. Siehe Verstärkungsvermerk bei Titel 871 10.				
		2. Hier sind auch etwa anfallende Zinsen nach Abzug der Spesen zu vereinnahmen.				
352 00	950	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	—	613 550 200	-613 550 200	1 201 724
356 00	950	Entnahme aus der Sonderrücklage des Landes zur Finanzierung strukturwirksamer Maßnahmen	—	—	—	—
356 20	950	Entnahme aus der Sonderrücklage des Landes zur Finanzierung von Zukunftsmaßnahmen im Bildungsbereich sowie zur Finanzierung von Forschung und Entwicklung im Wirtschaftsbereich	167 635 700	20 809 800	+146 825 900	—
		Bis zur Höhe von 161.500.000 EUR darf die Entnahme abweichend von der Zweckbindung zur Gesamtdeckung verwendet werden.				

 Erläuterungen

Zu Titel 141 00:

Rückflüsse und andere Einnahmen nach der Inanspruchnahme aus Bürgschaften, Garantien oder sonstigen Gewährleistungen, insbesondere aus der Verwertung der für die verbürgten Kredite bestellten Sicherheiten.
 Der Ansatz ist nach den voraussichtlichen Einnahmen geschätzt.

Zu Titel 356 20:

Die Entnahme dient in Höhe von 6.135.700 EUR der Finanzierung der Ausgaben im Einzelplan 06 für Zukunftsmaßnahmen im Bildungsbereich bei den nachstehenden Haushaltsstellen:

Kapitel 06 030 Titel 892 10 (Landesanteil Neubau Max-Planck-Institut in Münster)	1 534 000	EUR
Kapitel 06 040 Titel 686 15 (Europäische Spallationsneutronenquelle)	1 533 900	EUR
Kapitel 06 100 Titel 686 11 (IT-Center Dortmund)	—	EUR
Kapitel 06 100 Titelgruppe 67 (NRW-Graduate-Schools)	3 067 800	EUR
Summe	<u>6 135 700</u>	EUR

Kapitel 20 610
Kapitalvermögen

Kapitel Titel	Zweckbestimmung		Ansatz 2003 EUR	Ansatz 2002 EUR	mehr (+) weniger (-) 2003 EUR	IST 2001 TEUR
Funkt.- Kennziffer						
Titelgruppen						
Titelgruppe 65						
Zinsen, Tilgungen und Verwaltungskostenbeiträge im Zusammenhang mit Darlehen an Gemeinden (GV) für den Bau von Obdachlosenunterkünften						
153 65	235	Zinsen	300	2 000	-1 700	—
173 65	235	Tilgungen	26 000	40 000	-14 000	29
233 65	235	Verwaltungskostenbeiträge	—	3 000	-3 000	—
Summe Titelgruppe 65			26 300	45 000	-18 700	29
Titelgruppe 71						
Zinsen und Tilgungen aus Darlehen an die Deutsche Bundesbahn zur Verbesserung der Nahverkehrsbedien- nung im Raume Düsseldorf						
161 71	741	Zinsen	—	—	—	—
181 71	741	Tilgungen	—	—	—	—
Summe Titelgruppe 71			—	—	—	—
Titelgruppe 84						
Zinsen und Tilgungen aus - 1. Aufbaukrediten an Wirtschaftsbetriebe in den Grenzgebieten und an Betriebe der gewerblichen Ernährungswirtschaft in den Grenzgebieten - 2. Krediten betr. Notstandsmaßnahmen für die durch das Kriegsgeschehen besonders in Mitleidenschaft gezogenen Grenzgebiete						
162 84	692	Zinsen	100	100	—	5
182 84	692	Tilgungen	17 600	17 600	—	22
Summe Titelgruppe 84			17 700	17 700	—	27
Titelgruppe 87						
Zinsen und Tilgungen aus verschiedenen Krediten, Hypotheken und sonstigen Forderungen, soweit nicht an anderer Haushaltsstelle veranschlagt						
162 87	872	Zinsen	—	—	—	99
182 87	872	Tilgungen	532 500	588 500	-56 000	415
Summe Titelgruppe 87			532 500	588 500	-56 000	514
Gesamteinnahmen Kapitel 20 610			293 597 900	896 106 700	-602 508 800	1 274 932

Erläuterungen

Zu Titelgruppe 65:

Kapitalstand am	1. Januar 2002 EUR	1. Januar 2001 EUR
Ursprungskapital	45.137.562	45.137.562
Restkapital für 4 Darlehen	527.000	566.100

Zu Titel 233 65:

Vgl. Erläuterungen zu Titel 671 20.

Zu Titelgruppe 71:

Kapitalstand am	1. Januar 2002 EUR	1. Januar 2001 EUR
Restkapital	3.156.250	3.156.250

Die Titelgruppe wird zur Abrechnung beibehalten.

Zu Titelgruppe 84:

Kapitalstand am	1. Januar 2002 EUR	1. Januar 2001 EUR
Restkapital	137.000	164.000

Veranschlagt sind die aus folgenden Grenzlandkrediten vertragsgemäß zu erwartenden Zinsen und Tilgungen:

- a) Betriebe der gewerblichen Wirtschaft, Ernährungsbetriebe und Apotheken,
- b) sonstige Kredite für das Grenzland,
- c) Kredite aus dem Landeskreditprogramm.

Zu Titelgruppe 87:

Kapitalstand am	1. Januar 2002 EUR	1. Januar 2001 EUR
a) verschiedener Forderungen	8.446.000	8.958.900
b) der Rücklagen außerhalb des Kassenbestandes	–	–

Veranschlagt sind Einnahmen (Zinsen/Tilgungen) aus:

a) Zinsen und Tilgung verschiedener Forderungen	–	532.500
b) Zinsen aus Rücklagen außerhalb des Kassenbestandes	–	–
Zusammen	–	532.500

Kapitel 20 610
Kapitalvermögen

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 EUR	Ansatz 2002 EUR	mehr (+) weniger (-) 2003 EUR	IST 2001 TEUR
Funkt.- Kennziffer					

A u s g a b e n
Sächliche Verwaltungsausgaben

526 10	680	Entgelte an die C & L Deutsche Revision AG, Düsseldorf, für die Bearbeitung von Landesbürgschaften und Garantien. Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 111 01 geleistet werden.	5 300 000	4 959 500	+340 500	6 089
526 20	872	Gutachten und Beratungen bei der Veräußerung/ Privatisierung und Umstrukturierung von Landesbeteiligungen	755 600	255 600	+500 000	—
526 30	872	Sachverständige; Gerichts- und ähnliche Kosten	409 000	409 000	—	94

Schuldendienst

575 00	872	Ausgleichszahlungen für den Verkauf von Forderungen zu Nominalwerten Siehe Vermerk Nr. 2 bei Titel 133 40.	—	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---	---

Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Ausgaben für Investitionen)

671 20	235	Verwaltungskosten für die von der Westdeutschen Landesbank Girozentrale (alt) verwalteten Darlehen an die Gemeinden (GV) für den Bau von Obdachlosenunterkünften.	—	3 000	-3 000	—
671 30	680	Anteilige Bürgschaftsentgelte des Bundes bei Bürgschaften im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Wirtschaftsstruktur" Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 111 01 geleistet werden.	102 000	102 300	-300	91

Ausgaben für Investitionen

831 10	853	Erhöhung des Haftkapitals der Landesbank Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf und Münster	—	—	—	—
831 11	872	Beteiligung an der Finanzierungsgesellschaft des Landes NRW zur Kapitalerhöhung bei der West LB AG	35 000	—	+35 000	—
831 12	872	Erwerb von Aktien der West LB AG bei der Finanzierungsgesellschaft des Landes NRW Die Übertragung der erworbenen West LB AG-Aktien auf die Landesbank Nordrhein-Westfalen im Wege einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage wird zugelassen. Verpflichtungsermächtigung: 540 000 000 EUR.	—	—	—	—
831 30	872	Erwerb einer Beteiligung 1. Einnahmen bei Titel 121 20 aus Gewinnausschüttungen der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes NRW (BVG) fließen der BVG wieder zu. 2. Siehe Vermerk Nr. 2 bei Titel 133 30.	—	—	—	4 777

Erläuterungen

Zu Titel 526 10:

Der Ansatz ist geschätzt. Er enthält Ausgaben für die Tätigkeit der C & L Deutsche Revision AG im Bürgschaftsbereich. Vereinbarungsgemäß erhält die C & L Deutsche Revision AG einen Teil der Bürgschaftsentgelte des Landes. Diese sind bei Titel 111 01 brutto veranschlagt worden, soweit es sich um Bewilligungen nach dem 01.07.1978 handelt.

Zu Titel 526 30:

Veranschlagt sind die Kosten des Rechtsstreits vor dem Europäischen Gerichtshof gegen die Entscheidung der Europäischen Kommission zur Einbringung des Wohnungsbauvermögens der Wfa in die WestLB (alt) und zur Angemessenheit der Verzinsung dieses der WestLB (alt) zur Verfügung gestellten Kapitals einschließlich der Kosten für die Beratung damit im Zusammenhang stehender Fragen.

Zu Titel 671 20:

Mit der Auszahlung und Verwaltung der an Gemeinden (GV) für den Bau von Obdachlosenunterkünften bewilligten Darlehen ist die Westdeutsche Landesbank Girozentrale (alt) beauftragt worden (vgl. ObdachlFinB - SMBl. NRW. 6022 -). Nach dem darüber abgeschlossenen Treuhandvertrag erhält die Bank für die Auszahlung und Verwaltung dieser Darlehen eine Gebühr von jährlich 0,12 v.H. des Nominalkapitals der noch nicht völlig zurückgezahlten Obdachlosendarlehen.

Die Verwaltungskostenbeiträge werden nunmehr unmittelbar einbehalten, so daß zukünftig die getrennte Veranschlagung der Einnahmen bei Titel 233 65 und der Ausgaben bei Titel 671 20 entfallen kann.

Zu Titel 671 30:

Der Ansatz ist geschätzt. Er beruht auf einer Vereinbarung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur".

Zu Titel 831 11 und 831 12:

Zur Erhöhung ihres Grundkapitals nimmt die West LB AG in 2003 eine Stille Einlage i.H.v. 1,250 Mrd. EUR auf, die nicht in bar, sondern in Form von Aktien der West LB AG zurückgezahlt wird. Die Laufzeit der Stillen Einlage beträgt 5 Jahre; die Rückzahlung/Wandlung in Aktien erfolgt in 5 gleichen Jahrestanchen.

Die Stille Einlage wird von 5 Finanzierungsgesellschaften erbracht, deren Gesellschafter jeweils die Gewährträger der Landesbank Nordrhein-Westfalen sind. Der Anteil an der insgesamt zu leistenden Stillen Einlage i.H.v. 1,250 Mrd. EUR entspricht jeweils dem Anteil der Gewährträger am Stammkapital der Landesbank Nordrhein-Westfalen. Auf die Finanzierungsgesellschaft des Landes NRW entfällt ein Betrag von rd. 540 Mio EUR.

In dem Zeitraum 2004 - 2008 erwirbt das Land jährlich von seiner Finanzierungsgesellschaft die West LB AG-Aktien in Höhe von jeweils 108 Mio. EUR. Anschließend überträgt das Land jährlich die so erworbenen West LB AG-Aktien auf die Landesbank Nordrhein-Westfalen im Wege einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage.

Zu Titel 831 30:

Das Finanzministerium hat 1997 eine Beteiligungsverwaltungsgesellschaft, die als Holdinggesellschaft die dafür geeigneten Beteiligungen des Landes vermögensmäßig zusammenfassen soll, mit einem Stammkapital von 25.565 EUR gegründet. Weitere Kapitalzuführungen können erforderlich werden. Ab dem Jahr 2001 ist das bisherige körperschaftsteuerliche Anrechnungsverfahren auf der Ebene der Anteilseigner entfallen. Im Rahmen einer Übergangsregelung soll das nach bisherigem Körperschaftsteuerrecht gebildete EK 45/40 auf der Grundlage eines den gesellschaftsrechtlichen Vorschriften entsprechenden Gewinnverteilungsbeschlusses für das Wirtschaftsjahr 2000 und frühere Jahre ausgeschüttet werden. Der Haushaltsvermerk Nr. 1 dient dazu, nur aus Gründen der Abschaffung des körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahrens vorgenommene Gewinnausschüttungen zur Einstellung in die Kapitalrücklage der BVG wieder zuzuführen.

Kapitel 20 610
Kapitalvermögen

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 EUR	Ansatz 2002 EUR	mehr (+) weniger (-) 2003 EUR	IST 2001 TEUR
Funkt.- Kennziffer					
871 10 680	Für die Inanspruchnahme aus Bürgschaftsverträgen und Gewährleistungsverpflichtungen 1. Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 141 00 geleistet werden. 2. Erstattungen des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" dürfen von der Ausgabe abgesetzt werden.	109 000 000	128 911 500	-19 911 500	52 593
871 20 680	Für die Inanspruchnahme aus Vertragsverpflichtungen der Mittelstandsanleihe Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 119 20 geleistet werden.	2 000 000	—	+2 000 000	—
Besondere Finanzierungsausgaben					
912 10 950	Zuführung an die Allgemeine Rücklage des Landes Nordrhein-Westfalen	—	—	—	613 550
912 20 950	Zuführung an die Sonderrücklage des Landes zur Finanzierung strukturwirksamer Maßnahmen	—	—	—	—
916 00 950	Zuführung an die Sonderrücklage des Landes zur Finanzierung von Zukunftsmaßnahmen im Bildungsbereich sowie zur Finanzierung von Forschung und Entwicklung im Wirtschaftsbereich	—	—	—	42 437

Erläuterungen

Zu Titel 871 10 (Vorjahr Titel 871 00):

Die Zweckbestimmung ist für etwaige Inanspruchnahmen aus Bürgschaftsverträgen und Gewährleistungsverpflichtungen ausgebracht worden. Hier sind auch Erstattungen zuviel erhobener Einnahmen aus Sicherheitenverwertungen nachzuweisen. Der Ansatz ist geschätzt. Aufgrund der derzeitigen Erkenntnisse wird eine geringere Inanspruchnahme aus Bürgschaften erwartet.

Die übernommenen Bürgschaften einschl. der Bürgschaftszusagen - ohne Abzug von Teiltilgungen, die bis einschl. 1974 abgesetzt worden sind - beliefen sich nach dem Stande vom 1. Januar 2002 auf	3 921 633 715 EUR
Die registrierten Gewährleistungsverpflichtungen stellen sich auf	<u>1 631 179 788 EUR</u>
Zusammen	5 552 813 503 EUR

(Siehe Übersicht über die Gewährleistungsverpflichtungen ohne Bürgschaftszusagen im Finanzbericht).

Kapitel 20 610
Kapitalvermögen

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 EUR	Ansatz 2002 EUR	mehr (+) weniger (-) 2003 EUR	IST 2001 TEUR
Funkt.- Kennziffer					

Titelgruppen
Titelgruppe 60
Ausgaben im Zusammenhang mit Erbschaften des Fiskus

1. Die Ausgaben der Titelgruppe sind übertragbar.
2. Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 119 10 geleistet werden.
3. Die Ausgaben der Titelgruppe sind gegenseitig deckungsfähig.

517 60	872	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	10 200	10 200	—	2
519 60	872	Unterhaltungsarbeiten an Grundstücken und Gebäuden	10 200	10 200	—	1
547 60	872	Innerhalb der Titelgruppe nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	480 000	480 000	—	389
711 60	872	Bauliche Sicherungsmaßnahmen	40 900	40 900	—	—
		Summe Titelgruppe 60	541 300	541 300	—	392
		Gesamtausgaben Kapitel 20 610	118 142 900	135 182 200	-17 039 300	720 024
		Verpflichtungsermächtigungen Kapitel 20 610	540 000 000	—	+540 000 000	

Erläuterungen

Zu Titelgruppe 60:

In dieser Titelgruppe sind alle Ausgaben veranschlagt, die im Zusammenhang mit Erbschaften des Fiskus entstehen.
Die Ansätze sind geschätzt.

Zu Titel 517 60 und 519 60:

Insbesondere Ausgaben vor Weiterveräußerung.

Zu Titel 547 60:

Insbesondere Nachlassverbindlichkeiten (Grabpflegekosten u. a.).
Herausgabe von vereinnahmten Nachlässen in Fällen, daß ein Beschluss, in dem das Land als Erbe festgestellt worden ist, nachträglich aufgehoben wird.

Zu Titel 711 60:

Zwingend notwendige Erhaltungsmaßnahmen (z. B. zur Sicherung von Grundstücken und Gebäuden) vor Weiterveräußerung.